

PER1-090 Klarer Kompass für Krisenzeiten (NEU)

Antragsteller*in: Karin Trepke (KV Düsseldorf)

Text

Von Zeile 89 bis 90 einfügen:

Bürger*innenservice neue Wege gehen. (Verweis Kapitel Düsseldorf gut regiert, Digitalisierung)

Die Kulturbranche im weitesten Sinn ist in ihrer Wertschöpfungsdimension vergleichbar mit anderen Schlüsselindustrien. Durch die Pandemie ist besonders die Kultur in eine tiefe Krise gestürzt, viele Kulturschaffende sehen sich in ihrer Existenz bedroht. Kultur und Künste sind ein unverzichtbarer Antrieb menschlichen Fortschritts, sie sind zivilisationsrelevant. Sie können Antworten auf die durch die Krise ausgelösten gesellschaftlichen Verwerfungen geben und sind Lebensmittel für unseren Geist.

Gerade durch Corona wird uns all dies extrem bewusst. Kultur ist fragil, und schnell wird sie – gerade bei knapper Haushaltslage - in Frage gestellt. Für uns ist deshalb klar: Wir brauchen Kulturinvestitionen und nicht Sparmaßnahmen, die Kultur nachhaltig beschädigen. Denn ohne Kultur ist eine Gesellschaft nichts.

Unsere kulturellen Initiativen und Vereine in Düsseldorf bringen Menschen zusammen, schaffen Anlässe zum Nachdenken und Diskutieren und bringen Menschen dazu, über sich selbst hinauszudenken. Sie stärken unseren Zusammenhalt und unsere Demokratie. Wir wollen deshalb verhindern, dass künftige Sparmaßnahmen die Kultur nachhaltig beschädigen. Die kulturelle Infrastruktur (vom Museum bis hin zum kleinen Off-Kultur Veranstaltungsort) wollen wir bewahren. Existenzen von Kulturschaffenden dürfen nicht gefährdet und die kulturelle Bildung nicht ausgesetzt werden. (Verweis auf das Kapitel Kultur)

Begründung

In dem gesamten Zusatztext findet der Kulturbereich keinerlei Erwähnung. Daher der Ergänzungsantrag, den ich im Namen von Clara Gerlach, Claudia Gelbke-Mößmer und Christoph Danelzik einbringe. Der Vorstand soll bitte entscheiden, wo diese Ergänzung am besten hinpasst.